

Kino programm



DER
SAMURAI

November 2014

Tilsiter Lichtspiele & Kino Zukunft

Drei Programmkinos – ein Kinoprogramm Tilsiter Lichtspiele • Kino Zukunft Freiluftkino Pompeji

Die Tilsiter Lichtspiele sind das zweitälteste, das Kino Zukunft das neueste und das Freiluftkino Pompeji das ungewöhnlichste Kino in Berlin. Zusammen sind sie die **Kino-Troika Friedrichshain**. Mit unserer **Troika-Karte** erhaltet ihr in allen drei Kinos bei jedem 7. Film freien Eintritt.



Das mittlerweile 106 Jahre alte und damit zweitälteste Kino in Berlin versorgt euch allabendlich mit Filmkunst und eigenem Hausbier. Tilsiter Käse gibt es hier nicht, nur den Namen der früheren Tilsiter Straße, die heute Richard-Sorge-Straße heißt. Tilsit liegt an der Tilse, die in die Memel mündet, und heißt seit 1946 Sowetsk, und wie es dazu kam steht im Netz.



Das Kino Zukunft ist das jüngste und das Freiluftkino Pompeji das ungewöhnlichste Kino in Berlin. Das Programmkino mit zwei Sälen und die Freilichtspiele gehören zum **ZUKUNFT am Ostkreuz**, einem der letzten interessanten Orte der Stadt. Im Sommer könnt ihr dort draußen im Biergarten sitzen und vor und nach dem Film das Hausbier aus unserer eigenen Brauerei genießen.

Tilsiter Lichtspiele Programmokino & Kneipe

Richard-Sorge-Str. 25a, 10249 Berlin
U5: Frankfurter Tor / Weberwiese
M10: Bersarinplatz / Straßmannstraße
Tel. 030 4268129
Eintritt: 4,90 € / Kinderkino: 3,90 €

www.tilsiter-lichtspiele.de
facebook.com/tilsiter.lichtspiele

Kino Zukunft & Freiluftkino Pompeji

Laskerstr. 5, 10245 Berlin
S-Bhf. Ostkreuz (Markgrafendamm)
Tel. 0176 57861079
Eintritt: 4,90 € / Kinderkino: 3,90 €
Open Air: 5,00 €

www.kino-zukunft.de
www.freiluftkino-pompeji.de



„Geschick spielt Kleinert mit den Motiven, deutet Bezüge zu Märchen, zu psychoanalytischen Bildern an, vermischt Elemente unterschiedlicher Genres und lässt dabei etwas ganz eigenes entstehen. Besonders Pit Bukowski in der Rolle des Kleid tragenden Samurais überzeugt dabei mit einer bemerkenswerten Physis und unbändiger Energie. Wucht, Energie und Ambition, die auch Till Kleinerts „Der Samurai“ inne ist, einem der bemerkenswertesten deutschen Regiedebüts der letzten Jahre.“

programm kino.de

DER SAMURAI

Kinostart 30. Oktober 2014

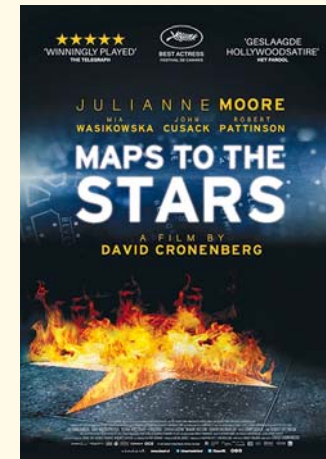
HALLOWEEN SPEZIAL

31. Oktober 20:00 Uhr
in Anwesenheit von
Regisseur Till Kleinert



30. Oktober – 26. November 2014 Programm Tilsiter Lichtspiele (Kino Zukunft auf Seite 3)

30	Do		Kinderkino Do-So 16:00 Jack Drama, FSK: 6, empf. ab 11 Jahre, Präd. besonders wertvoll, D 2014, 102 Min. Regie: Edward Berger Mit: Ivo Pietzcker, Luise Heyer, Georg Harms	Do-Mi 18:00 Jack Drama, FSK: 6, empf. ab 11 Jahre, Präd. besonders wertvoll, D 2014, 102 Min. Regie: Edward Berger Mit: Ivo Pietzcker, Luise Heyer, Georg Harms	Do-Mi 20:00 Maps to the Stars OmU Drama, Kanada/USA 2014, 111 Min. Regie: David Cronenberg Mit: Julianne Moore, Mia Wasikowska, John Cusack, Robert Pattinson	Do-Mi 22:15 A Most Wanted Man OmU Spionagethriller nach John Le Carré D/GB/USA 2014, 122 Min. Regie: Anton Corbijn Mit: Philip Seymour Hoffman, Rachel McAdams, Grigoriy Dobrygin, Willem Dafoe, Nina Hoss, Daniel Brühl	Do-Mi 00:30 Wiederaufführung zum 40. Jahrestag: The Texas Chainsaw Massacre OmU Horror-Klassiker USA 1974, 83 Min. Regie: Tobe Hooper Mit: Marilyn Burns, Allen Danziger, Gunnar Hansen
31	Fr	Kinderkino Fr-So 14:00 Jack Drama, FSK: 6, empf. ab 11 Jahre, Präd. besonders wertvoll, D 2014, 102 Min. Regie: Edward Berger					
01	Sa						
02	So						
03	Mo						
04	Di						
05	Mi						
06	Do		Kinderkino Do-So 16:00 Jack Drama, FSK: 6, empf. ab 11 Jahre, Präd. besonders wertvoll, D 2014, 102 Min. Regie: Edward Berger Mit: Ivo Pietzcker, Luise Heyer, Georg Harms	Do-Mi 18:00 Jack Drama, FSK: 6, empf. ab 11 Jahre, Präd. besonders wertvoll, D 2014, 102 Min. Regie: Edward Berger Mit: Ivo Pietzcker, Luise Heyer, Georg Harms	Do-Mi 20:00 Phoenix engl. UT Melodram, D 2014, 98 Min. Regie: Christian Petzold. Buch: Christian Petzold, Harun Farocki Mit: Nina Hoss, Roland Zehrfeld, Nina Kunzendorf, Michael Maertens, Imogen Kogge, Kirsten Block	Do-Mi 22:00 Maps to the Stars OmU Drama, Kanada/USA 2014, 111 Min. Regie: David Cronenberg Mit: Julianne Moore, Mia Wasikowska, John Cusack, Robert Pattinson	Do-Mi 00:15 Wiederaufführung zum 40. Jahrestag: The Texas Chainsaw Massacre OmU Horror-Klassiker USA 1974, 83 Min. Regie: Tobe Hooper Mit: Marilyn Burns, Allen Danziger, Gunnar Hansen
07	Fr	Kinderkino Fr-So 14:00 Jack Drama, FSK: 6, empf. ab 11 Jahre, Präd. besonders wertvoll, D 2014, 102 Min. Regie: Edward Berger					
08	Sa						
09	So						
10	Mo						
11	Di						
12	Mi						
13	Do		Kinderkino Do-So 16:00 Jack Drama, FSK: 6, empf. ab 11 Jahre, Präd. besonders wertvoll, D 2014, 102 Min. Regie: Edward Berger Mit: Ivo Pietzcker, Luise Heyer, Georg Harms	Do-Mi 18:00 Phoenix engl. UT Melodram, D 2014, 98 Min. Regie: Christian Petzold. Buch: Christian Petzold, Harun Farocki Mit: Nina Hoss, Roland Zehrfeld, Nina Kunzendorf, Michael Maertens, Imogen Kogge, Kirsten Block	Do-Mi 20:00 Gone Girl OmU Thriller, USA 2014, 149 Min. Regie: David Fincher Buch: Gillian Flynn nach ihrem eigenen Roman Mit: Ben Affleck, Rosamund Pike, Neil Patrick Harris	Do-Mi 22:45 Maps to the Stars OmU Drama, Kanada/USA 2014, 111 Min. Regie: David Cronenberg Mit: Julianne Moore, Mia Wasikowska, John Cusack, Robert Pattinson	
14	Fr	Kinderkino Fr-So 14:00 Jack Drama, FSK: 6, empf. ab 11 Jahre, Präd. besonders wertvoll, D 2014, 102 Min. Regie: Edward Berger					
15	Sa						
16	So						
17	Mo						
18	Di						
19	Mi						
20	Do		Kinderkino Do-So 16:00 Jack Drama, FSK: 6, empf. ab 11 Jahre, Präd. besonders wertvoll, D 2014, 102 Min. Regie: Edward Berger Mit: Ivo Pietzcker, Luise Heyer, Georg Harms	Do 19:00 NovoDebatte The New Populists Fr-Mi 18:00 Phoenix engl. UT Melodram, D 2014, 98 Min. Regie: Christian Petzold. Buch: Christian Petzold, Harun Farocki Mit: Nina Hoss, Roland Zehrfeld, Nina Kunzendorf, Michael Maertens, Imogen Kogge, Kirsten Block	Do 21:00 / Fr-Mi 20:00 The Cut Drama, D/F/PL/TR/CDN/RUS/I 2014, 138 Min. Regie: Fatih Akin. Buch: Fatih Akin, Mardik Martin Mit: Tahar Rahim, Simon Abkarian, Makram Houry	Do 23:30 / Fr-Mi 22:30 Gone Girl OmU Thriller, USA 2014, 149 Min. Regie: David Fincher Buch: Gillian Flynn nach ihrem eigenen Roman Mit: Ben Affleck, Rosamund Pike, Neil Patrick Harris	
21	Fr	Kinderkino Fr-So 14:00 Jack Drama, FSK: 6, empf. ab 11 Jahre, Präd. besonders wertvoll, D 2014, 102 Min. Regie: Edward Berger					
22	Sa						
23	So						
24	Mo						
25	Di						
26	Mi						



„Perfekt perfides Psychodrama trifft auf schräge Hollywood-Farce: Stilsicher wie üblich erzählt der kanadische Kultfilmer David Cronenberg von einer alternden Diva, einem zickigen Jungstar sowie dessen Vater, der ein gar schauriges Familiengeheimnis hütet - Willkommen im Neurose-Dschungel der Traumfabrik. Zur visuellen Eleganz und der dramaturgischen Raffinesse gesellt sich ein exzellentes Ensemble. Allen voran Julianne Moore, die dafür glänzende Kritiken sowie eine Palme in Cannes bekam.“
programmokino.de



„Wenn David Fincher sein Publikum mit kühner Radikalität an der Nase herumführt, hat auch das einen doppelten Boden, denn er ist nicht nur ein begnadeter Regievirtuose, sondern auch ein filigraner Geschichtenerzähler. Ihm ist mit der Adaption von Gillian Flynn's Bestseller weit mehr gelungen als ein meisterlicher Thriller: „Gone Girl“ ist nicht nur hochspannend und wendungsreich, sondern auch psychologisch ausgefeilt und thematisch vielschichtig. Hier ist hinter dem Vordergründigen immer eine weitere Ebene versteckt.“
filmstarts.de



„Durch ihre gewagten Referenzen beleuchten Regisseur Petzold und sein langjähriger dramaturgischer Berater - der vor der Uraufführung in Kanada verstorbene Dokumentar- und Experimentalfilmer Harun Farocki - die Stunde Null auf eine im Kino so noch nicht gesehene Weise: als Moment des kunstvoll gekitteten Bruchs, der fortgesetzten Verblendung und des rauschhaften Selbstbetrugs... So wird das klassische Genrekino zur Möglichkeit, die Grenzen des starren deutschen Geschichtskinos zu weiten. Endlich.“
Der Spiegel



„Dieser Film ist von so viel Traurigkeit durchdrungen, dass ihn der Regisseur Anton Corbijn auch in Schwarzweiß hätte drehen können. [...] So ist „A Most Wanted Man“ auch die Erinnerung an die zurückhaltende Kunst des großen Schauspielers Philip Seymour Hoffman. Ein Spionagefilm, der keine spektakulären Verfolgungsjagen braucht, sondern nur eine kluge, vielschichtige Geschichte, perfekte Schauspieler (u.a. auch Nina Hoss und Willem Dafoe) und eine Melancholie, die einen schon vor lauter Schönheit zum Weinen bringt.“
kulturSPIEGEL



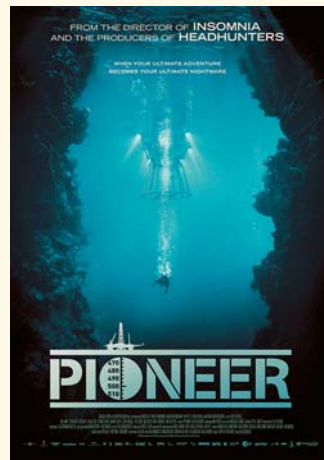
„Der junge Regisseur beweist eine starke, ungezügelt Lust am Genre, was im Kontext der deutschen Kinolandschaft, deren Förder-systeme und Verleiher kaum Interesse an Genrefilmen zeigen, durchaus beachtlich ist. Und die Mission gelingt: „Der Samurai“ ist ein Film aus Fleisch und Blut, der von einem unbedingten Stilwillen lebt, stets spannend bleibt und nach ganz eigenen Spielregeln funktioniert... Fazit: Eigenwilliger und konsequenter Debütfilm, der mit einer dichten Atmosphäre besticht und wagemutig auf Erklärungen verzichtet – ein unbedingt sehenswertes Schelmenstück.“
filmstarts.de



„So gut kann Böse sein: Das perfide Schauerstück geriet im Vorjahr in Cannes zum Geheimtipp des Wettbewerbs. Die surreale Story ist relativ schlicht, aber ziemlich heftig! Ein ungepflegter Held schleicht sich in das vornehme Haus einer Vorzeigefamilie ein. Dort übernimmt er zunehmend die Kontrolle. Mit visuellem Einfallsreichtum und exzellenten Schauspielern dreht das sarkastische Schauerstück lässig am Spannungsrund und lässt das Publikum auf der Suspense-Streckbank zappeln. Perfekter Pärchenfilm in der Arthaus-Liga.“
programmokino.de



„Ein Junge und seine bedingungslose Liebe zu seiner Mutter. Das ist das Konzentrat dieser Geschichte. Aber diese Liebe wird auf eine harte Probe gestellt, denn Jacks Mutter ist fast nie für ihn da. Ein Sozialdrama, das der schmutzigen Realität direkt ins Gesicht sieht – Edward Bergers steht in der Tradition von Ken Loach. Das Projekt entstand mit minimalem Budget, kleinem Team und sehr viel Eigeninitiative. Zur Belohnung wurde der Film 2014 in den Wettbewerb der Berlinale eingeladen.“
programmokino.de



„Obwohl die Ereignisse des auf Tatsachen beruhenden Films über 30 Jahre zurück liegen, ist die Story um rücksichtsloses Gewinnstreben aktueller denn je. Ein realistisches (Polit-)Drama erzählt Skjoldbjærg, der die Action bis hin zum unterkühlten Finale nur punktuell einsetzt und primär auf schleichenden Suspense baut. Das Meer ist feindlich, düster, grau-blau und schwarz sind die monochromen Bilder von Jallo Faber, die der nervöse Score der Kult-Elektroniker Air perfekt kommentiert.“
kino.de



„Wieder hat ein Film die Genre-grenzen aufgebrochen: Auf der Berlinale gewann Der Kreis den Teddy Award für den besten Dokumentarfilm. Das Torino Gay & Lesbian Filmfest zeichnete ihn als besten Spielfilm aus. Dokumentarfilm, Spielfilm – immer mehr Regisseure scheren sich nicht darum. Auch Der Kreis passt in keine Schublade. Und hat damit die seinem Thema am besten entsprechende Form gefunden. Nominierte als Schweizer Oscar-Beitrag.“
[Die Zeit](http://DieZeit)



„Nach „Gegen die Wand“ und „Auf der anderen Seite“ der letzte Teil von Fatih Akins Trilogie „Liebe, Tod und Teufel“: Ein junger Armenier überlebt den Völkermord durch die türkische Armee während des Ersten Weltkrieges und begibt sich auf eine lange Odyssee, um seine Familie wieder zu finden – inszeniert als gleichnishafter Kreuzweg, auf dessen Stationen er alle Formen von Leid und Unmenschlichkeit, aber auch von Hoffnung, Freundschaft und Mitmenschlichkeit erlebt. Ein engagiertes, sehr berührendes Filmepos.“
programmokino.de



„White Shadows“ zeigt ein gespaltenes Afrika, in dem die Menschen sich auf Grund von Hautfarbe oder Religionszugehörigkeit feindlich gegenüber treten. [...] Weil Albino-Körperteile in Tansania als magische Talismane gelten, muss der Albino-Junge Alias in der Stadt untertauchen. „White Shadow“ erzählt in düsteren, zerhackten Bildern, aber mit großem Respekt vor seinen Figuren von einer schrecklichen und menschenverachtenden Tradition.“
programmokino.de



„Florian Mischer Böders Film, der vor Kurzem in Locarno zu sehen war, konzentriert sich, nicht zuletzt Budget-bedingt, auf wenige Schaulplätze und seine beiden Hauptfiguren, die von Benno Fürmann und Mavie Hörbiger mit Gespür für witzige Nuancen interpretiert werden. Ausgereizt wirkt die im Grunde einfache Geschichte nicht, aber Zurückhaltung erweist sich hier insgesamt als Stärke und der eingeschlagene Kurs als Hoffnungsträger für die deutsche Komödie, die in der Regel recht grobhumorig Flagge setzt.“
kino.de